

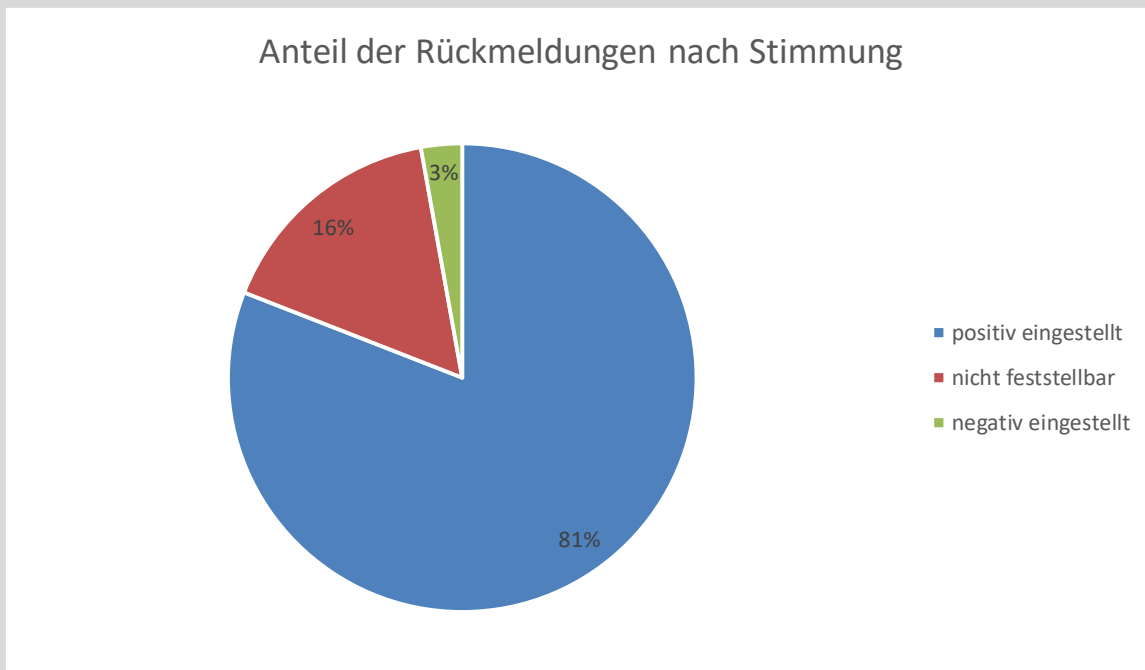
Zukunft Stadionareal: Auswertung des Online-Feedbacks

Die Stadt Nürnberg bedankt sich für das Feedback zum Projekt „Zukunft Stadionareal“: Am 28. Oktober 2023 konnten sich Interessierte im Max-Morlock-Stadion bei einem Tag der offenen Tür informieren und ihre Meinung zu den Vorschlägen der Machbarkeitsstudie einbringen. Bis 19. November 2023 lief das am Tag der offenen Tür gestartete Online-Feedback auf der [Beteiligungsplattform der Stadt Nürnberg](#). Bei je einem Heimspiel der Damen- und Herrenteams des 1. FC Nürnberg gab es in diesem Zeitraum auch Infostände. Flankiert wurde diese Feedback-Phase von einer Umfrage auf dem zentralen städtischen Instagram-Kanal. Mit diesen Formaten ist der Grundstein für einen langfristigen und mehrschichtigen Informations- und Beteiligungsprozess zur Zukunft des Stadionareals gelegt.

Das Online-Feedback bestand aus zwei Modulen: Zum einen konnten Interessierte ihre Meinung zu den Ideen der Machbarkeitsstudie in Textform hinterlassen. Zum anderen erfolgte die Abfrage einiger soziodemographischer Daten (Alter, Postleitzahl, Bezug zum Areal), die einen Rückschluss darauf zulassen, welche Gruppen sich von dem Format und dem Thema besonders angesprochen fühlen. Eine Verknüpfung der Daten aus beiden Modulen erfolgt aus Gründen des Datenschutzes nicht.

1. Ergebnisse Online-Feedback

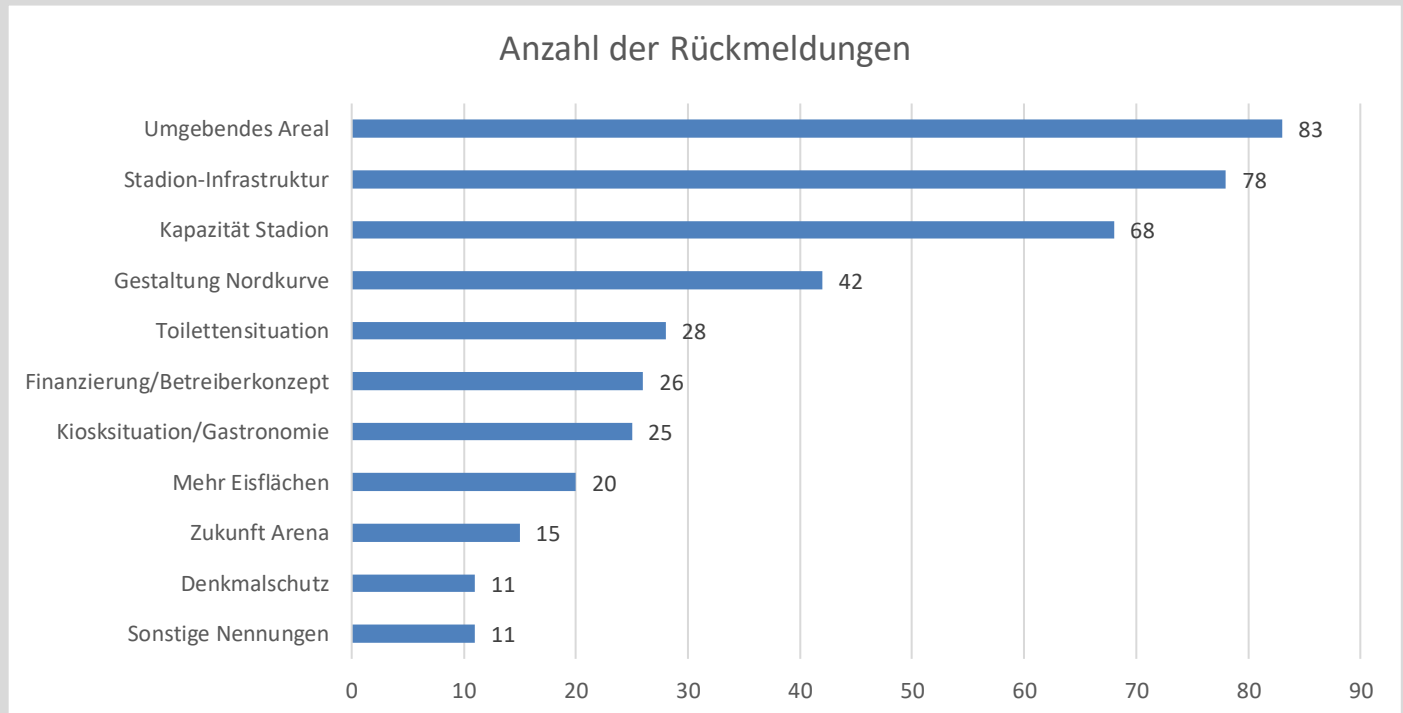
Nach Bereinigung um Doppel- und Spambeiträge flossen 388 Rückmeldungen in diese Auswertung ein. Mehr als 80 Prozent davon lassen sich als eindeutig positive Äußerungen dem Projekt gegenüber lesen.



Neben einer grundsätzlich breiten Zustimmung dem Projekt gegenüber fanden sich in vielen Beiträgen aber auch inhaltliche Schwerpunktsetzungen. So hoben über ein Fünftel der Teilnehmenden hervor, dass sie nicht nur die Entwicklung des Stadions, sondern insbesondere des umgebenden Areals begrüßen. Teilweise wurden hierfür auch weitergehende Vorschläge gemacht.

Eine fast ebenso wichtige Rolle spielten beim Online-Feedback Fragen der Stadion-Infrastruktur: In 78 Meldungen ging es um dieses Thema, das sich von der Gestaltung des Daches über sonstige

architektonische Anmerkungen bis hin zu Fragen der nachhaltigen Energiegewinnung, Barrierefreiheit oder Mobilfunkabdeckung erstreckte.



In engem Zusammenhang zum Punkt der Stadion-Infrastruktur war auch das Thema der Kapazität wichtig. Insgesamt 68 Meldungen befassten sich damit. Auch hier waren durchaus unterschiedliche Meinungen vertreten: Neben dem Wunsch, 50.000 oder gar mehr Plätze bereitzuhalten, waren einige Teilnehmende auch für geringere Kapazitäten offen. In welcher Form die Nordkurve künftig gestaltet werden sollte wurde als Thema 42mal genannt – auch hier mit durchaus unterschiedlichen Ansätzen.

Verbesserungspotentiale lassen die 28 Rückmeldungen erkennen, die für eine bessere Toilettensituation nach einem Vollumbau plädieren sowie die 25 Rückmeldungen, die sich für eine Attraktivierung der Kiosksituation stark machen.

Mit 26 Nennungen war das Themenfeld Finanzierung und Betreiberkonzept vertreten. Neben sehr konkreten Vorschlägen wurde an dieser Stelle auch die Sorge geäußert, dass das Projekt den städtischen Haushalt sowie die Finanzsituation des 1. FC Nürnberg überfordern könnte und dies zu vermeiden sei.

Der Ruf nach mehr Eisflächen, die Zukunft der benachbarten Arena sowie Fragen des Denkmalschutzes waren ebenfalls unter den thematischen Nennungen. Vereinzelt waren auch die Parkplatzsituation, die Forderung nach einem Neubau statt eines Vollumbaus sowie der Wunsch nach einem rauchfreien Stadion zu lesen.

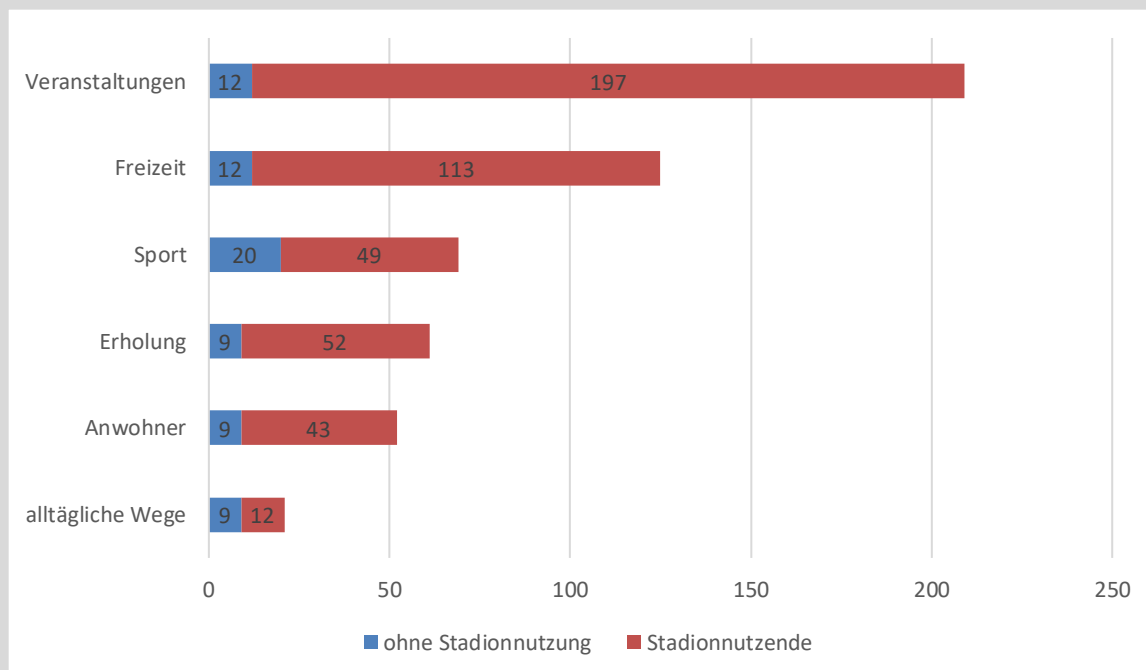
2. Soziodemographische Daten

Insgesamt wurde das Formular zu den soziodemographischen Daten 340 Mal ausgefüllt und eingesendet. Die 331 validen Altersangaben bewegten sich zwischen 14 und 73 Jahren. Durchschnittlich waren die Teilnehmenden 42,3 Jahre alt.

Die Rückmeldungen bezüglich der Postleitzahlengebiete zeigen, dass das Thema „Stadionareal“ auch über die Region hinweg wahrgenommen wird und Interesse generiert: Bis auf die PLZ-Bereiche 0 und 2 sind alle

Bereiche zumindest einmal vertreten. Der Schwerpunkt der Teilnehmenden liegt aber auf Nürnberg selbst (rund 42 Prozent) sowie der engeren Region (PLZ-Bereiche 90 und 91, zusammen rund 77 Prozent).

Die abschließende Frage drehte sich um die Nutzung des Areals durch die Teilnehmenden. Die Zahlen zeigen deutlich, dass durch das Online-Feedback vorwiegend fußball- und veranstaltungsaffine Zielgruppen erreicht wurden. Von den 336 Rückmeldungen gaben 300 Teilnehmende an, dass sie (zumindest gelegentlich) zu Fußballspielen im Stadion gehen. Knapp die Hälfte aller Rückmeldungen (166) gaben ausschließlich Fußball- und/oder Veranstaltungsbesuch als Nutzungen des Stadionareals an. Die weiteren Rückmeldungen sind hier aufgeschlüsselt, jeweils getrennt nach Menschen, die nie zu Fußballspielen im Stadion gehen (in blau) und solchen, die das zumindest gelegentlich tun:



3. Social-Media-Meinungsbild

Auch auf dem zentralen städtischen Instagram-Kanal wurde das Thema „Stadionareal“ während des Feedback-Zeitraums im November gespielt. Neben informativen Posts, beispielsweise zum Zeitpunkt des Tags der offenen Tür, gab es am 17. November auch eine Instagram-Story, bei der die Userinnen und User direkt ihr Feedback hinterlassen konnten. Die Story wurde rund 6000mal aufgerufen. Zwei Auswahl-Fragen wurden gestellt und wie folgt beantwortet:

- „Habt ihr von den Plänen für das Stadionareal etwas mitbekommen?“ beantworteten 429 von 770 Teilnehmenden mit ja (ca. 56 Prozent).
- „Ein modernes Fußballstadion mit noch mehr Möglichkeiten für Events, wie findet ihr das?“ beantworteten 697 von 972 Menschen mit „Gefällt mir“ (72 Prozent). Rund 13 Prozent fanden das nicht gut und 15 Prozent der Teilnehmenden wählten die Option „Interessiert mich nicht“.

In einem Freitext-Feld konnten die Userinnen und User selbst ihre Anmerkungen hinterlassen. Auch hier überwogen deutlich dem Projekt gegenüber positiv gestimmte Kommentare. Anregungen, die im Online-Feedback wichtig waren, kamen auch auf diesem Wege zurück, seien es Fragen von Kapazität und

Barrierefreiheit oder auch Nachhaltigkeit. Es gab jedoch auch kritische Anmerkungen bezüglich der städtischen Haushalts- und Schuldenlage sowie zu ökologischen Gesichtspunkten und der Rücksichtnahme auf Anwohnende des Areals.

4. Fazit und weiteres Vorgehen

Die Feedbackmaßnahmen zum Projekt „Stadionareal“ in diesem frühen Projektstadium sind zwar bereits umfangreich. Dennoch zeigen die obigen Ausführungen einige ergänzende Handlungsbedarfe in diesem Bereich auf und bieten Potentiale für Vertiefung von Fragestellungen. So ist bisher vorwiegend die Zielgruppe der fußball- und veranstaltungsaffinen Menschen erreicht worden. Weitere Maßnahmen werden daher in den kommenden Monaten stärker auch andere Zielgruppen in den Blick nehmen und auf das Gesamtareal näher eingehen. Als vertiefende Fragestellung rund um das Stadion selbst bietet es sich an, die Themen Infrastruktur und Kapazität als Fokus zu wählen, die beim Online-Feedback großes Gewicht hatten. Aktuelle Informationen hierzu sowie zum Gesamtprojekt sind auf der Website stadion.nuernberg.de transparent dargestellt.